

20.000 Besucher beim Mercedes-Benz SUP-World-Cup

Spannender Spitzen-Sport und Unterhaltung an der Lübecker Bucht

Scharbeutz stand am vergangenen Wochenende ganz im Zeichen des Mercedes-Benz World-SUP-Cups 2018. Das größte SUP-Event Europas wurde am Freitag mit einem Charity-Rennen von Promis und Profis eröffnet. Das Technical-Race stand am Samstag als erste offizielle Disziplin auf dem Programm. Der finale Sonntag stand ganz im Zeichen der Langstrecke.

Scharbeutz. Kinder und Jugendliche bestritten einen Youth-Race über 1000 Meter, danach mussten 88 Teilnehmer beim Jedermann-Rennen eine Distanz von 6.000 Metern bewältigen, bevor die Profis mit ihrem spannenden Rennen über zehn Kilometer einen sportlichen Schlusspunkt unter das Wassersport-Highlight setzten. Insgesamt haben 20.000 Besucher den besten Stand-Up-Paddlern der Welt bei herrlichem Sommerwetter in der Lübecker Bucht zugejubelt.

Am Sonntag waren in der Königsdisziplin Long-Distance 81 Teilnehmer aus 22 Nationen an den Start gegangen. In der Damenkonkurrenz wurde Sonni Honscheid hinter ihrer härtesten Verfolgerin Olivia Piana aus Frankreich über die Long-Distance Zweite und verpasste damit ihren Weltmeistertitel. Bei einem Sieg in der Lübecker Bucht hätte die gebürtige Sylterin vorzeitig ihren vierten WM-Titel geholt. Der Australier Lincoln Dews gewann



Der Mercedes-Benz SUP-World-Cup fand zum dritten Mal in Folge in Scharbeutz statt.

die Herrenkonkurrenz und verwies nach einem packenden Zweikampf seinen Landsmann Michael Booth, der die Weltrangliste anführt, auf Platz zwei. Bester deutscher Paddler war Paul Ganse auf Rang 28. Auch der dreimalige Kanu-Olympiasieger Sebastian Brendel war über die Long-Distance in dem Ostseebad an den Start gegangen und beendete das

Rennen auf Rang 38. Mit der Siegerehrung im Long-Distance-Race ging der Mercedes-Benz SUP-World-Cup am Sonntag zu Ende. Neben dem Geschehen auf dem Wasser sorgten Side-Events für viel

Unterhaltung auf dem Eventgelände. Nach den Wettkämpfen wurde bei Livemusik von Riders Connection, Prince Alec und Monobeach sowie den Klängen von DJ Harry Kohrt bis in die Nacht gefeiert. (red)